

**Geschäftsstelle**

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

---

**Konzept**

der Veranstaltung am 20. Juni 2015 Bürgerdialog Standortsuche  
(DEMOS und PROGNOSES)

---

<p><b>Kommission</b> <b>Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe</b> <b>K-Drs. 107 b</b></p>
---

## Konzept

der Veranstaltung am 20. Juni 2015

Bürgerdialog Standortsuche

### **Auftraggeber**

Kommission Lagerung  
hoch radioaktiver Abfall-  
stoffe

### **Ansprechpartner**

Helma E. Dirks  
Prognos AG

Hans Hagedorn  
DEMOS

Berlin  
15. Mai 2015



## **Inhalt**

<b>Working Paper Veranstaltungskonzept</b>	<b>1</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>1</b>
<b>2 Ziele der Veranstaltung</b>	<b>1</b>
<b>3 Formate</b>	<b>2</b>
<b>4 Besucher und Einladungsmanagement</b>	<b>4</b>
4.1 Vorgehen	4
4.2 Verteiler	4
4.3 Anmeldung	5
<b>5 Konzeptionelle Überlegungen</b>	<b>9</b>
<b>6 Ablauf der Veranstaltung</b>	<b>11</b>
<b>7 Videodokumentation</b>	<b>13</b>
<b>8 Vor- und Nachbereitung</b>	<b>14</b>

# Veranstaltungskonzept

## 1 Einführung

Im April 2014 haben Bundestag und Bundesrat die Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“ eingesetzt. In einem Bericht soll die Kommission die Entscheidungsgrundlagen erarbeiten, um die sichere Verwahrung für hoch radioaktive Abfallstoffe an einem Standort mit der bestmöglichen Sicherheit zu finden. Zu den Aufgaben der Kommission zählt es auch, die Öffentlichkeit zu informieren und sie an ihrer Arbeit zu beteiligen. Die Kommission hat dafür die Arbeitsgruppe 1 „Gesellschaftlicher Dialog, Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz“ eingerichtet.

Ein kontroverses Thema wie die Suche nach einem Standort für hochradioaktiven Abfall braucht Transparenz und gesellschaftliche Partizipation. In einem offenen Dialogprozess sollen Lösungen erarbeitet werden, die breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Das in der bisherigen Standortdebatte verlorengegangene Vertrauen zwischen den unterschiedlichen Akteuren muss wiederhergestellt werden. Dies sind ambitionierte Ziele.

Der Beteiligungsprozess an der Erarbeitung des Kommissionsberichts sieht dafür vor, unterschiedliche gesellschaftliche Zielgruppen mit verschiedenen Formaten zu erreichen. Einen wichtigen Meilenstein bildet die Veranstaltung „Bürgerdialog Standortsuche“ am 20. Juni 2015 in Berlin. Sie bildet den Anfang des Beteiligungsprozesses.

## 2 Ziele der Veranstaltung

Ziele sind hier als der **gewünschten Zustand** zu verstehen. Sie geben nicht deklamatorisch die Ergebnisse der Veranstaltung vor.

**Die breite Öffentlichkeit ist über die Arbeit der Kommission informiert.**

Die Öffentlichkeit bekommt einen Überblick, wie die Kommission arbeitet. Die Kommission wird , ergänzend zu Internetauftritt und

Online-Forum, nach außen sichtbar. Die von ihr erzielten Ergebnisse und die durch ihre Arbeit angestoßenen Debatten bekommen so ein Profil.

**Die Kommissionsarbeit wird als transparent wahrgenommen.**

In der Veranstaltung wird verdeutlicht, wie im wechselseitigen Austausch eine Beteiligung an wichtigen Themen und der Art der Beteiligung selbst möglich sein kann.

**Das Beteiligungskonzept ist vorgestellt und kritisch diskutiert.**

Die Besucher können sich ein Bild vom Beteiligungskonzept zum Bericht der Kommission machen, dieses hinterfragen und ggf. Änderungen und Ergänzungen vorschlagen. Das kritische Feedback und die gemeinsame Diskussion entwickeln das Konzept weiter.

**Antworten auf fachliche Fragen des Kommissionsberichts sind besprochen.**

Nicht nur der Beteiligungsprozess, auch fachliche Fragen zur Standortsuche werden in Gruppen diskutiert. Die Ergebnisse fließen in den Kommissionsbericht ein.

**Der erste Grundstein für einen vertrauensvollen Dialog ist gelegt.**

Der Beteiligungsprozess an der Kommissionsarbeit soll Vertrauen bilden und einen aussöhnenden Prozess zwischen den an der Debatte beteiligten Akteuren anstoßen. Die Veranstaltung bildet die Grundlage dafür. Das verlorengegangene Vertrauen lässt sich zwar nicht an einem Tag wiederherstellen. Dennoch werden die vielfältige Mischung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die offene Gesprächsatmosphäre der Veranstaltung den kommenden Dialogprozess mitprägen.

## 3 Formate

**Lernende Veranstaltung**

Die Veranstaltung bildet einen integralen Bestandteil eines stetig lernenden Prozesses. Sowohl ausgewählte Inhalte des Kommissionsberichts als auch das Beteiligungskonzept selbst werden hier vorgestellt, kritisch diskutiert – und weiterentwickelt.

### **Ein vielseitiges Programm für ein vielfältiges Publikum**

Die Veranstaltung ermöglicht durch einen Mix an Formaten ausreichend Raum für gemeinsame Diskussionen. Ein Wechsel zwischen gemeinsamen Phasen (Plenum) und Gruppenphasen (Fokusgruppen, World Café) ermöglicht dieses.

### **Methoden**

Die ausgewählten Formate bieten den Gästen Raum und Zeit für den Austausch. Kleinere Gruppen erst ermöglichen eine vertiefte Beschäftigung mit einzelnen Aspekten komplexer Inhalte.

Die 5 Fokusgruppen beschäftigen sich parallel mit den Themen des Berichtes und sind fachlich geprägt.

Das World Café bietet einen kreativen Rahmen, zukunftsrelevante Prozesse zu beleuchten. Hier steht das Konzept für die Beteiligung an der Kommissionsarbeit und ihrem Bericht im Zentrum. Durch den Wechsel der Tische können die Teilnehmer mehrere Schwerpunkte nacheinander diskutieren. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven miteinander verhandelt.

Die Teilnehmer können also wählen zwischen einem Fokusthema oder dem Beteiligungskonzept im World Cafe.

## 4 Besucher und Einladungsmanagement

Wir erwarten 200 Gäste. Neben Kommissionsmitgliedern, Politikern oder Interessenvertretern sollen insbesondere Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden. Eine Kontingentierung für bestimmte Gruppen hat die AG 1 abgelehnt. Mit direkter Ansprache von Multiplikatoren wird versucht, eine gute Mischung der Gäste zu erreichen.

### 4.1 Vorgehen

#### **Erste Welle (obligatorisch)**

Hier schreiben wir alle unten aufgelisteten Organisationen an. Prognos bzw. die Geschäftsstelle der Kommission schickt ihnen eine E-Mail mit dem digitalen Flyer als Anhang sowie der Bitte, die Einladung an ihre Mitglieder weiterzugeben.

#### **Zweite Welle (optional)**

Es ist möglich, dass sich zunächst vornehmlich Vertreter der gleichen gesellschaftlichen Interessengruppe oder Teilnehmer mit dem gleichen Alter, Geschlecht oder aus der gleichen Region anmelden. In diesem Fall können wir etwa zwei Wochen nach Beginn der Anmeldung die unterrepräsentierten Gruppen noch einmal verstärkt anschreiben. So unterstützen wir, dass ein möglichst repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung an der Veranstaltung teilnimmt.

### 4.2 Verteiler

Die Einladung wird über diverse Kanäle publik gemacht. So sind die Kommissionsmitglieder selbst gebeten, die Einladung mit dem Programmflyer in die durch sie vertretenen Organisationen zu leiten. Darüber hinaus sind die Einladungen am 13.05.2015 an diverse Organisationen versendet worden: Kommunen über ihre Spitzenverbände, Wirtschaftsorganisationen, NGO einschließlich Bürgerinitiativen, Kultur- Jugendorganisationen sowie ausgewählte Behörden und nicht in Verbänden organisierte Bürger.

Die Geschäftsstelle hat eine Pressemitteilung am 13.05.2013 an ihren Medienverteiler versendet. Darüber hinaus wird eine Sozial-Media- und Google Awords-Kampagne ab 18.5.2015 geschaltet.

## 4.3 Anmeldung

Mit der Einladungsmail ist der Programmflyer am 13.05.2015 digital versendet.

### Prozess

1. Digitale Anmeldung bis 03.06.2015 unter <http://amiando.de/standortsuche>  
Teilnehmer und Presse getrennt
2. Anmeldebestätigung per Mail, kurzfristig ongoing
3. Erstellung einer Übersicht der Teilnehmer, ongoing
4. Bedarfsweise Nachrekrutierung ab 22.05.2015
5. Reminder an alle Teilnehmer am 10.06.2015
6. Vorbereitung der Akkreditierung am 20. Juni 2015 (Namensschilder, Teilnehmerliste, Sozialfond, Fokusgruppen-/World Café-Zuordnung etc.) ongoing



Die Anmeldung erfolgt über ein Online-Formular, in dem auch die Themenpräferenzen für die Fokusgruppen abgefragt werden. Die Anmeldung dient zudem der einfachen Abwicklung der Reisekostenerstattung für Schüler und Studierende sowie der Akkreditierung von Medienvertretern.

XING EVENTS
EVENT WEITEREMPFEHLEN: [FACEBOOK](#) [TWITTER](#) [E-MAIL](#) [ANMELDEN](#)

## SAMSTAG, 20. JUNI 2015, BERLIN

### BÜRGERDIALOG

## STANDORTSUCHE

für hochradioaktive  
Abfallstoffe

Übersicht
Reisekostenerstattung

#### Registrierungsformular

Kategorie	Auswahl
Standard	0 <input type="button" value="v"/>
Schüler und Studierende (mit Reisekostenerstattung)	0 <input type="button" value="v"/>
Presse und Medienvertreter	0 <input type="button" value="v"/>

[Weiter »](#)

Ihre Daten werden via **SSL-Verschlüsselung** an uns übermittelt und auf unseren Systemen sicher und vertraulich verarbeitet. [SSL-Zertifikat ansehen](#)

#### Hier registrieren

Weiterempfehlen

[Tweet](#) [Email](#)  
[Gefällt mir](#) 0  
 Exportieren [CAL](#)

#### Anfahrt

Adresse des Veranstaltungsorts

Lindenstraße 85  
10696 Berlin  
Deutschland

[Zur Routenplanung von Google Maps](#)

#### Anfahrt mit der Bahn

Weite Anfahrt? Nutzen Sie unser [Veranstaltungsticket](#) für 99,- €

#### Bürgerdialog Standortsuche

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Ende der Stromerzeugung aus Kernenergie werden in Deutschland 1.900 Castor-Behälter mit hoch radioaktiven Abfallstoffen und bis zu 600.000 Kubikmeter weitere radioaktive Abfälle zurückbleiben. Hochaktive Abfälle sind eine Million Jahre lang sicher zu verwahren.

Die Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe bereitet die Suche und Auswahl des Standorts vor, der bestmögliche Sicherheit gewährleistet. Sie entwickelt ein faires und transparentes Verfahren, das die Bürger an der Standortsuche beteiligt.

Als Vorsitzende der Kommission laden wir Sie herzlich ein zum „Bürgerdialog Standortsuche“. Beim Dialog wollen wir mit Ihnen zentrale Fragen der Suche und der sicheren Verwahrung erörtern. Zudem wollen wir mit Ihnen im Sinne eines lernenden Verfahrens die Bürgerbeteiligung an der Arbeit der Kommission diskutieren und weiterentwickeln. Schon Suche und Einrichtung eines Standorts sind längerfristige Aufgaben. Wir hoffen auch auf viele junge Teilnehmer.

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Standortsuche mit uns gemeinsam zu gestalten.

Ursula Heinen-Esser  
Vorsitzende

Michael Müller  
Vorsitzender

[Einladungsflyer mit Programm \(pdf\)](#)

Weitere Informationen: [www.bundestaq.de/endlagerkommission](http://www.bundestaq.de/endlagerkommission)

POWERED BY

XING EVENTS

Veranstalter dieses Events: [Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe](#)  
Konferenz - Online Event Management mit der Ticketing-Lösung von XING EVENTS

[Impressum](#)

Abb: Seite 1 des Anmeldeformulars

**Arbeitsgruppe\***

World Café: Ich möchte das Beteiligungskonzept der Kommission diskutieren.  
 Fokusgruppe: Ich möchte mich mit einem Thema rund um die Standortsuche auseinandersetzen.

**Fokusgruppen: Mögliche Fragen\***

Wie ist eine Standortsuche im gesellschaftlichen Konsens möglich?  
 Welchen Einfluss soll die Öffentlichkeit auf das Suchverfahren haben?  
 Gibt es zur Endlagerung in tiefen Bergwerken bessere Alternativen?  
 Wie lässt sich bestmögliche Sicherheit gewährleisten?  
 Wie wird sichergestellt, dass die Kosten verursachergerecht getragen werden?  
 Sollte die Bundesregierung Bau, Betrieb und Kontrolle von Endlagern neu organisieren?  
 Wie können wir bei radioaktiven Abfällen der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen gerecht werden?

Die Fokusgruppen werden je nach Interesse gebildet. Falls Ihr gewähltes Thema zu wenig Interessenten findet, haben Sie die Möglichkeit in eine andere Gruppe zu wechseln.

---

**Anrede**

Bitte wählen ▼

**Vorname\***

**Nachname\***

**E-Mail\***

**E-Mail wiederholen\***

**Sind Sie für eine Organisation tätig, die sich mit dem Thema der Veranstaltung befasst?\***

Ja  
 Nein

Bitte helfen Sie uns mit einigen statistischen Angaben:

**Bundesland**

Bitte wählen ▼

**Altersgruppe**

bis 24  
 25-44  
 45-64  
 65 und älter

**Passwort (empfohlen) ?**

Ich akzeptiere die [AGB](#) der XING AG\*

**Weiter »**

Abb: Seite 2 des Anmeldeformulars mit Themenauswahl

Der Anmeldeprozess ist auf 200 Plätze ausgelegt. Anmeldebestätigungen werden direkt nach Eingang versandt. Soziodemographische Merkmale werden optional abgefragt (Altersgruppe, Region etc.), es gibt jedoch keine Kontingente. Gezielte Werbung für verbliebene freie Plätze soll die Vielfalt der Teilnehmerschaft unterstützen. Primäres Ziel ist ohnehin, eine möglichst hohe Teilnehmerzahl zu erreichen.

Die Kommission erstattet über Prognos Schülern und Studenten auf Nachweis die Fahrtkosten bis zur Höhe des Bahngruppenangebots.

Die Kommission wird über die Geschäftsstelle regelmäßig über den Stand der Anmeldungen in Kenntnis gesetzt.

## 5 Konzeptionelle Überlegungen

Mit der Veranstaltung wird das Ziel verfolgt, einen Impuls für den weiteren Beteiligungsprozess zu setzen. Dabei ist es wichtig, das Prinzip der Selbstwirksamkeit zu verfolgen. Am Ende der Veranstaltung soll deutlich werden, dass mit den Ergebnissen erste Schritte eines gemeinsamen Prozesses gegangen worden sind.

Die Ergebnisse können ein breites Spektrum umfassen und sind nicht nur auf Konsense fokussiert. Die Ergebnisse werden nicht durch Mehrheitsvotum erzielt. Ziel ist es:

- Einvernehmen zu Teilaspekten zu gewinnen und diese zu dokumentieren
- Nachvollziehbar Dissense zu begründen
- Schwerpunkte zu formulieren oder zu bestätigen
- Ergänzungen aufzuzeigen, die im weiteren Prozess aufgenommen werden
- Offene Punkte zu identifizieren

Was zählt, ist am Ende nicht eine Vielzahl von Ergebnissen, sondern die Qualität gerne auch weniger Ergebnisse.

Um den Gästen eine vertiefte Diskussion zu ermöglichen und ein oberflächliches Sammeln von Stimmen zu vermeiden, geben wir dem Diskurs ausreichend Raum.

Im Überblick ist das Veranstaltungskonzept grafisch dargelegt.

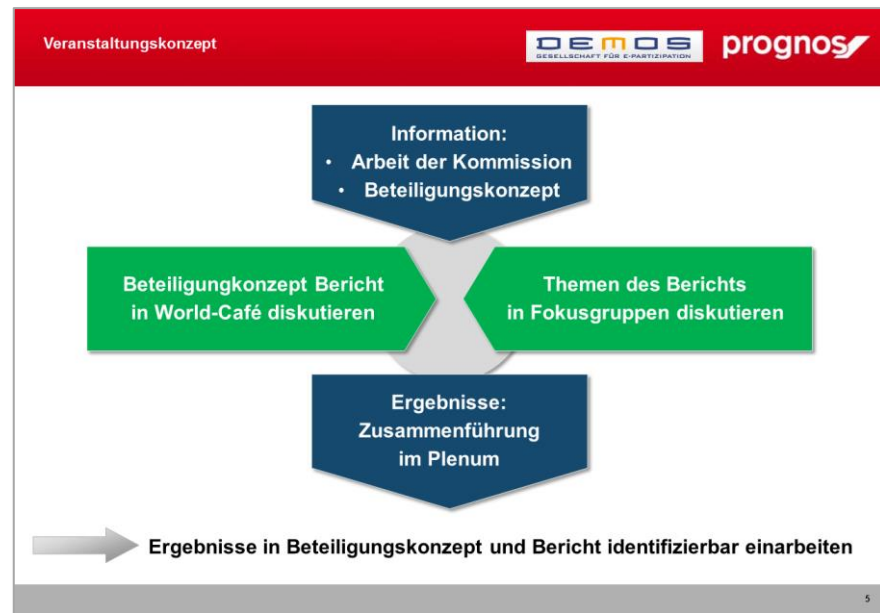


Abb: Seite 2 des Anmeldeformulars mit Themenauswahl

Die folgenden zur Auswahl stehenden Themen für die Fokusgruppen sind mit der Kommission abgestimmt:

- Wie ist eine Standortsuche im gesellschaftlichen Konsens möglich?
- Welchen Einfluss soll die Öffentlichkeit auf das Suchverfahren haben?
- Gibt es zur Endlagerung in tiefen Bergwerken Alternativen?
- Wie lässt sich bestmögliche Sicherheit gewährleisten?
- Wie wird sichergestellt, dass die Kosten verursachergerecht getragen werden?
- Sollte die Bundesregierung Bau, Betrieb und Kontrolle von Endlagern neu organisieren?
- Wie können wir bei radioaktiven Abfällen der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen gerecht werden?

Für die 5 am meisten gewünschten Themen werden Fokusgruppen angeboten.

Es wird also Teilnehmer geben, die sich zum World Café anmelden, und andere, die sich eines der genannten Themen aussuchen.

## 6 Ablauf der Veranstaltung

<b>Titel</b>	<b>Bürgerdialog Standortsuche</b>
<b>Ort</b>	Tagungswerk Jerusalemkirche, Lindenstr. 85, 10969 Berlin (Vertraglich gebucht, Besichtigungstermin und erste Abstimmung am 05.05.2015 vor Ort)
<b>Zeit</b>	Samstag, 20. Juni 2015, 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Folgendes Konzept ist für die Veranstaltung entwickelt. Da wir den Bedarfen der Gäste entsprechen, können die Zeiten während der Veranstaltung in Grenzen angepasst werden.

<b>09:30 Uhr</b>	<b>Einlass der Gäste und Akkreditierung</b>
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Anmoderation, Programm, Ablauf, Vorstellung der teilnehmenden Kommissionsmitglieder</b> Moderation Heike Leitschuh (Vertrag geschlossen, Erstes Briefing am 21.05.2015)  <b>Visueller Input: Vox Pops aus Berlin, Köln, München</b> Reframevideos (Vertrag geschlossen)
<b>10:20 Uhr</b>	<b>Die Kommission präsentiert sich, ihre Aufgaben und ihr Leitbild</b> Inhaltliche Vertiefung erfolgt in den Fokusgruppen  Referent: Vorsitzende/r der Kommission, noch zu benennen
<b>10:45 Uhr</b>	<b>Das Beteiligungskonzept wird präsentiert</b> Vertiefung erfolgt im World Café  Interview mit den Vorsitzenden der AG DEMOS/Prognos
<b>11:15Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>11:45 Uhr</b>	<b>Fokusgruppen und Reflexion zum Beteiligungskonzept</b> Fokusgruppen: Fünf Fokusgruppen diskutieren zu ausgewählten

Themen der Kommission. Diese Fachdialoge werden durch Experten der Kommission fachlich unterstützt und von DEMOS/Prognos moderiert.

World Café:

Die Teilnehmer diskutieren im World Café-Format das zuvor vorgestellte Beteiligungskonzept zu den einzelnen Kapiteln. Ziel: Inhaltliche Verfeinerung und Optimierung des Konzepts. Gäste sind die Tischmoderatoren. Briefing und Begleitung durch DEMOS/Prognos.

Vor der Mittagspause wird ein Zwischenfazit in den Gruppen formuliert.

<b>13:00Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>14:00 Uhr</b>	<b>Fokusgruppen und Reflexion zum Beteiligungskonzept</b>  Fortsetzung der Arbeit in den Gruppen. Gemeinsame Formulierung der Ergebnisse.
<b>15:30 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>16:00 Uhr</b>	<b>Präsentation der Ergebnisse und Diskussion mit Verabschiedung von Empfehlungen für den weiteren Prozess</b>
<b>17:30 Uhr</b>	<b>Ausblick – gemeinsames Feedback</b> Vorsitzende der Kommission/ Publikum

Während der Veranstaltung kümmert sich ein kompetentes Team von DEMOS/Prognos um die Gäste: Von Einlass, Registrierung und Garderobe bis zur Betreuung während der Veranstaltung.

## 7 Videodokumentation

Die Veranstaltung wird von der Firma Reframe per Video dokumentiert. Dokumentiert werden die Vorträge, Ergebnispräsentationen und Gesamtdiskussionen. Die Arbeitsphasen in den Fokusgruppen und im World Café werden ausschnittsweise gefilmt. Es ist geplant, nutzerorientiert mehrere Videos zu produzieren sowie einen Imagefilm über die Gesamtveranstaltung zu erstellen. Die Abstimmung zwischen Technik des Tagungswerks und Reframevideos ist bereits am 05.05.2015 im Tagungswerk erfolgt. Ein Haustechniker ist am 20.06.2015 vor Ort.

Der Videobeitrag wird auf der Homepage der Kommission eingestellt. Für den Schnitt sind Sonntag, der 21.06.2015, und Montag, der 22.06. 2015, bis 14:00 Uhr vorgesehen. Dieser Zeitraum ist, nicht ganz nachvollziehbar, knapp. Sollten keine dringenden Gründe gegen eine eintägige Verschiebung auf den 23.06.2015 sprechen, würde DEMOS/Prognos dies begrüßen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden während der Veranstaltung auf die Foto- und Filmaufnahmen hingewiesen. Unter 18-Jährigen wird ein Formular für die Einverständniserklärung ihrer Eltern zugeschickt.

Zu klären ist die Onlineübermittlung der Dateien.



## 8 Vor- und Nachbereitung

### **Abstimmung mit der Kommission / AG 1**

Das Veranstaltungskonzept ist mit der Kommission abgestimmt.

### **Organisation**

Wir kümmern uns um Location, Catering, Technik, Moderatoren- und Kamerateam. In individuellen Briefings bereiten wir zudem alle Mitwirkenden professionell vor. Alle Details sind in einem Drehbuch erfasst, um die Qualität zu sichern.

### **Medienarbeit**

Die Pressearbeit wird von der Geschäftsstelle der Kommission geleistet. Die Anmeldung der Presse läuft über die Onlineanmeldung.

### **Dokumentation**

Die Ergänzungen und einvernehmlichen Anregungen zum Beteiligungskonzept werden von DEMOS/Prognos in das Beteiligungskonzept eingearbeitet.

Die Kommission dokumentiert, wie sie die Erkenntnisse in den Bericht einfließen lässt.

Die Videodokumentationen werden online gestellt.